

Meine "beiden Erstflüge" mit der *Super Dimona*

Endlich, es ist geschafft: Mein Motorsegler-Großmodell "Super Dimona" hatte am 22. Oktober 2012 den Erstflug. Übrigens: Den Bausatz schenkte mir meine Frau schon im Dezember 2000 (!). Aber erst ab Frühjahr 2011 habe ich dann endlich ausreichend Zeit gefunden, dieses phantastische Modell zu bauen. Von den "Erstflügen" gibt es hier auch ein kleines Video (Link am Ende), dazu vorab jetzt noch einige Informationen zum besseren Verständnis.

Unser 4½-jähriger Enkel, Niclas, fragte schon seit mehreren Monaten, wann der Flieger denn nun endlich fertig sei. Tja, der Opa ist da nicht so richtig weiter gekommen. Gemein nur, dass der flugbegeisterte Niclas dann immer verkündete, dass Hoppel & Poppel (seine Schmusetiere und wilden Flughasen, frisch verheiratet übrigens, aber nur kirchlich ...) ihre eigene (!) "Super Dimona" schon fertig in ihrem Hobbyraum stehen haben – das (und Vieles mehr) können die Hoppels offensichtlich ganz perfekt, da kann der Opa nicht mehr so richtig mithalten ...

Bei herrlichem Spätherbstwetter sind wir zum Platz gefahren und haben den Flieger aufgerüstet, Familien-Picknick inklusive. Alles fertig – aber mit dem Erstflug wurde es zunächst doch nichts, wie peinlich, ich hatte meinen Sender-Tragegurt vergessen. Der besten aller Ehefrauen (natürlich meiner) blieb mein modellfliegerisches Leiden nicht verborgen und so brauste sie noch einmal nach Hause, um den Gurt zu holen (ich habe doch eine tolle Frau, das nun schon seit fast 50 Jahren!). Die Zeit wollte ich dann nutzen, klar doch, um einige Rollversuche zu machen und die Steuerbarkeit am Boden zu testen, das geht auch ohne Gurt am Sender.

Es gab beim Rollen nun auch Passagiere, Hoppel & Poppel und deren zwei Hasenfreunde zückten plötzlich ihre Boarding Cards und wurden von Niclas zu ihren Plätzen im Cockpit gebracht. Da war es ganz schön eng, der Flieger ist ja eigentlich ein Zweisitzer, aber die Hoppels kuscheln sich ja gerne.



Gleich geht's los – meine Super Dimona ist auf dem Weg zum Start, "Hoppels Inside". Die Spannung steigt, ob alles gut geht?

Nun ganz langsam anrollen, dann etwas schneller, es war schon ein toller Anblick. Alles funktionierte sehr gut, jetzt also noch gemütlich weiter bis zum Platzen rollen. Das war der Plan, der war auch so lange gut, bis dann völlig unerwartet das Modell abgehoben hat – der "erste Erstflug" war unfreiwillig! Daran bin natürlich nicht (!) ich schuld, denn Hoppel & Poppel hatten wohl in die Knüppel gegriffen und waren ohne meine Erlaubnis gestartet, wartet nur, das hat ein Nachspiel! Die Langohren dachten wohl nicht, dass schon bei so langsamem Rollen die Abhebe-

geschwindigkeit des 19 kg Modells erreicht wird, na ja, so ist das eben (nicht nur) bei Flughasen ...

Da hilft dann nur noch die Flucht nach vorne, Vollgas und erst mal Höhe gewinnen, man weiß ja bei einem neuen Modell nie so genau, wie kritisch die Flugeigenschaften sind. Besonders schlimm dabei aber: Alle Hoppels waren ja an Board! Nicht auszudenken, wenn der Erstflug schief ginge und wir die Schmusetiere hätten ... – armer Niclas, arme Mama, böser Opa ...

Auch mit schon reichlich Zählern auf der Lebensuhr gibt es doch immer wieder Neues zu lernen, gut so. Wie fliegt man ein Großmodell mit einem gurtlosen Pultsender, der auf Grund der angeschraubten Handauflagen nicht als Handsender zu halten ist? Probiert habe ich es so: Ich kniete am Boden, hielt mit einer Hand den Sender auf einem Knie und steuerte nur mit der anderen Hand die beiden Knüppel, immer schön nacheinander – das geht irgendwie ein bisschen, aber nicht bei der Landung. Also was tun, ganz klar, meine Schwiegertochter um Hilfe rufen! Sie hielt mir den Sender passend hin, so dass ich beide Hände frei hatte zum Steuern – prima Teamwork! Lina, die knapp 2-jährige Schwester vom "Flughasen-Chef", hatte wohl ziemliche Angst vor dem "großen Vogel" und weinte ganz jämmerlich. Also trug meine Schwiegertochter außer dem Sender auch sie noch auf dem Arm, während Niclas vor

Begeisterung über seine am Himmel fliegenden Hoppels auch noch kräftig an ihrem Bein rüttelte und ununterbrochen rief: "Juchu, die Hoppels sind losgeflogen!". Liebe Freunde, das war der Hammer! Ich wusste es ja immer schon, Mütter sind hervorragende Multi-Tasking-Spezialistinnen! Nach wenigen Minuten Flug konnten wir uns dann auch alle synchron mit der Flugbewegung drehen, das war ein "Erstflug" gleich mit mehreren Premierens. Schade nur, dass es von diesem "tanzenden" Team kein Foto gibt, das wäre mit Sicherheit preisverdächtig!

Das Leben ist ja so spannend – aber brauche ich das hier denn wirklich? Eigentlich ja nicht, aber es bringt phantastische Erinnerungen!

Der Flug ist trotzdem sehr gut verlaufen, meine Landung nach 10 Minuten war auch schon akzeptabel, ein wirklich traumhaftes Modell. Später sind wir dann natürlich noch zum "richtigen" Erstflug gestartet – jetzt aber mit Sender-Tragegurt. Auch durften Hoppel & Poppel wieder mitfliegen, aber mit Tesafilm an den Sitz geklebt, damit die nicht wieder im Cockpit herumfliegen, die Banausen, und eigenmächtig in die Knüppel greifen. Und ganz nebenbei erwähnt, neben den Hoppels fliegt auch noch ein "Cockpit-Hund" (!?) mit. Ich bin restlos begeistert von dem Modell, tolles Flugbild, super Optik, sehr gute Flugeigenschaften, die viele Arbeit hat sich mehr als gelohnt. Glückwunsch auch an Fritz Eickhoff und Friedhelm Lange (†), Konstrukteure des Modells.

Wir hatten noch einen sehr schönen (Rest)Nachmittag, bis dann bald die Sonne verschwand und es recht schnell kalt wurde – und wie das alles war, seht Ihr auf dem Video (siehe den Link unten). Leider gab es zeitweise ziemliche Windgeräusche und es werkelt immer einige landwirtschaftliche Fahr-



Ein prima Team – schnell noch ein Foto, dann heißt es für die Hoppels und den Piloten "boarding completed"

Schutzzauns, ist auch besser so. Aber toll, das haben die Ladies ganz hervorragend hinbekommen, denn sonst gäbe es dieses Video ja nicht – vielen Dank dafür!

Das HD-Video dazu findet Ihr hier, bitte anklicken: <http://vimeo.com/56821772>

Viel Spaß nun mit dem Video der "beiden Erstflüge" wünscht Euch

Werner Buchholz



Hier noch einige Daten zum Modell:

- Spannweite: 5,4 m
- Rumpflänge ü. a.: 2,43 m
- Gewicht: 18,9 kg
- Antrieb: BL-Motor mit Getriebe 5:1
- Eingangsleistung: ca. 3 kW
- LiPo-Akku: 12s / 5 Ah / 30C
- Prop: 22" x 16"E (Fiala Holz)
- RC-Anlage: mc-20 HoTT, GR-32 HoTT, Unilog-2, GPS/Vario-HoTT, SPS 120A
- Beleuchtung: 5x Blitzer, 2x Positionsleuchten, Landescheinwerfer.

In der MFI 10/2012 ist ein Bericht über das MoSe-IG-Treffen 2012, auch mit Info's und Bildern zu diesem Modell (Seite 56).